

zeigte. Die Greifenbachthalbrücke im Erzgebirge hatten Modellbauer aus Deutschland erbaut – auch in H0e ein Riesending. Die bestens bekannten, hoch detaillierten Anlagensegmente des Schweizers Marcel Ackle wurden mit einem Segment von Claude Fandel kombiniert und damit der Aktionsradius der darauf verkehrenden Feldbahn vergrössert.

Eine weitere, ebenfalls bekannte Schweizer Anlage war «Batzmättère Moos». Es ist immer wieder faszinierend, zu erleben, wie auf derart kleinem Raum so viel kreative Eisenbahn untergebracht wird. Für Freunde der Spur N war eine Anlage mit abenteuerlicher Streckenentwicklung, die irgendwo in Mittel- oder Südamerika angesiedelt ist, vertreten. Last, but not least war eine Waldbahn, mutmasslich im ehemaligen Ostblock, wie es sie in Rumänien gegeben hat, in H0e gestaltet worden.

Ergänzt wurden die gezeigten Anlagen mit verschiedenen Modellbaupräsentationen, bei welchen die Besucher live das Löten von Messingfahrzeugen, das Arbeiten an Plastikmodellen oder das Bemalen von Figuren miterleben konnten.

Die präsentierten Modellbau-Kunstwerke haben eindrücklich gezeigt, wie kreativ man das Modellbahnhobby ausleben kann. Für die aktuelle Hobbysaison war die Modellbahn-Expo eine ausgezeichnete Inspiration und Motivation. 🚫



Kleine Bahn auf grosser Infrastruktur: die Greifenbachthalbrücke in 1:87.



«Den Overslag», ein an einer belgischen Bahnlinie gelegener Güterumschlag.



Die Entgleisung eines Zuges der Sernftalbahn im verschneiten Matt schien niemanden so richtig aus der Ruhe zu bringen.